



Einsatz für Klein- bauern

Franz Rauch aus Schlins sieht die Zukunft der Landwirtschaft in einer kleinbäuerlichen Struktur. Auch setzt er sich schon seit vielen Jahren für eine nachhaltige Landwirtschaft ein – bei uns genauso wie in verschiedenen Regionen Afrikas.

Immer in Bewegung bleiben – sowohl geistig als auch körperlich – das ist die Devise von DI Franz Rauch, Biobauer in Schlins. Wahrscheinlich deshalb zieht es den langjährigen landwirtschaftlichen Fachlehrer schon viele Jahre in die Welt hinaus, um anderen Menschen beizubringen, nachhaltig Landwirtschaft zu betreiben.

Bereits im Jahre 1974, als frischer Absolvent der Hochschule für Bodenkultur engagierte sich Franz Rauch für ein Landwirtschaftsprojekt in Kamerun. Er brachte den Bewohnern vor Ort bei, durch die Anlegung von sogenannten Terrassenkulturen die Fruchtbarkeit des Bodens in den Hangregionen zu erhalten und damit die Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft zu festigen.

Bergbauern in Afrika

Mittlerweile war Franz bereits schon unzählige Male in Afrika im Einsatz. Durch die Verbindung zur Diözese Iringa im südlichen Hochland von Tansania kam Franz vor etwa zwanzig Jahren in die Gegend von Mdabulo, wo die ländliche Bevölkerung heute noch in sehr armen Verhältnissen lebt. Neben der abnehmenden Bodenfruchtbarkeit ist hier, bedingt durch die gebirgige Lage und die teilweise starken Niederschläge in der Regenzeit, die Bodenerosion ein großes Problem. Auch hier hat Franz damit begonnen, den Bauern die Vorteile der Terrassenkultur beizubringen. Entstanden ist eine langjährige Verbindung mit der „Eine Weltgruppe Schlins-Röns“ und die Gründung von „RDO“ (Rural Development Organisation Mdabulo), eine Organisation vor Ort, die verschiedene Projekte umsetzt und betreut. Diese Organisation ist auf einem ganzheitli-

chen Konzept aufgebaut, in dem alle Verantwortlichen der Region maßgeblich mit einbezogen sind. Aber zweimal pro Jahr reist Franz selber nach Tansania, um bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte aktiv mitzuarbeiten und zu koordinieren.

Angefangen wurde mit Unterweisungen für praktizierende Landwirte. Die „Eine Weltgruppe Schlins-Röns“ hat sich dann entschlossen, Ausbildungsstätten für junge Leute zu schaffen – mit dem Ziel, neben der landwirtschaftlichen Ausbildung auch Grundkenntnisse im Handwerk zu vermitteln.

Mittlerweile konnten schon mehrere Orte mittels Wasserprojekten mit frischem Quellwasser versorgt werden und insgesamt wurden schon mehr als 20 Kilometer Wasserleitungen verlegt. Mehrere engagierte Firmen und auch das Land Vorarlberg haben die Trinkwasserprojekte und auch die Errichtung von Kindergärten finanziell unterstützt.

Unterstützung von Waisenkindern

Ein weiteres Problem sind die vielen Waisenkinder. Bis zu einem Drittel der Kinder sind elternlos. Das Waisenkinder-Patenschaftsprojekt konzentriert sich in erster Linie darauf, dass verwaiste Schulkinder bzw. ältere Jugendliche in den Dörfern bleiben können und einen Halt haben.

Es gibt noch viel zu tun in diesem Gebiet. Franz Rauch und seine Helfer werden daher auch in den kommenden Jahren wieder unterwegs sein.

Kontakt:
www.eineweltgruppe.at
Franz Rauch, Torkelweg 10,
6824 Schlins,
T 05524/2570
E franz-rauch@aon.at



Waisenprojekt im Hochland von Tansania: Die Leute vor Ort schätzen die Unterstützung von Franz und seinem Team.